

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 47 (1981)
Heft: 113

Nachruf: Dr. Arnold Holliger
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er betätigte sich im Strassenbau, dem Bau von Wohnsiedlungen und Fabrikanlagen, auch unternahm er Triangulationsarbeiten in den Urwald- und Sumpfbereichen von Borneo, heute Kalimantan. Die Resultate seiner Vermessungen bilden immer noch die Grundlage der Topographen der in Ost-Borneo tätigen Ölgesellschaften, die im Auftrag der Indonesischen Regierung ausgedehnte Explorationsarbeiten betreiben.

Der Ausbruch des Pazifikkrieges am 8. Dezember 1941 und die anschliessende Besetzung Indonesiens durch Japan bedeutete das Ende einer Ära intensiver und fruchtbarer Arbeit. Eine friedliche Welt stürzte ein. Es folgte Schlag auf Schlag: Evakuierung der Familienangehörigen nach Java, Bombardemente durch japanische Flugzeuge, Vorbereitungen zur Evakuierung und dann die Flucht nach Java mit dem letzten Flugzeug. Aber auch Java wurde bald von der vorrückenden japanischen Armee überrollt. In den Bergen Javas fand sich die Familie wieder zusammen und Jakob beteiligte sich, zusammen mit andern Schweizern, an einer Hilfsorganisation für holländische Frauen und Kinder. Das Misstrauen der Besatzungsmacht und der Hass gegen die „Weissen“ brachten immer neue Schwierigkeiten. Im Dezember 1943 wurde Jakob mit anderen Schweizern arrestiert, als Spion angeklagt und für 6 Monate im Gefängnis von Surakarta eingekerkert. Die Verhältnisse dort waren unbeschreiblich brutal und keine diplomatische Vertretung kümmerte sich um die Gefangenen. Der Abwurf der Atombomben über Japan im August 1945 rettete Jakob mit vielen seiner Landgenossen und Tausenden von Europäern das Leben. – Im Januar 1946 konnte mit britischer Hilfe die Heimreise in die Schweiz angetreten werden. Die Familie liess sich in Wallisellen nieder; aber Jakob kehrte nochmals für zwei Jahre alleine nach Indonesien zurück, um dort am Aufbau der durch den Krieg zerstörten Fabriken, Pipelines und Strassen mitzuwirken. Nach seiner Pensionierung im Jahre 1950 beschäftigte er sich in der Schweiz mit Felderregulierungen und Planungsarbeiten und im Alter von 80 Jahren besuchte er mit holländischen Shell-Kameraden Indonesien noch einmal; auch Balikpapan in Ost-Borneo, die Stätte seines jahrelangen Wirkens. Kurz vor seinem 83. Geburtstag, am 11. April 1981 entschlief Jakob Wintsh nach einem Leben von Arbeit, Hilfsbereitschaft, Güte und aufrichtiger Freundschaft.

W. MOHLER
Ch. SCHUMACHER

Anfangs April 1981 ist Dr. Arnold HOLLIGER in Trimbach, unser Mitglied seit 1954, tödlich verunfallt. Er hatte in Basel studiert und promovierte 1953 mit einer Arbeit über die subalpine Molasse von Flühli (Kanton Luzern). Als Erdölgeologe ist er als äusserst gewissenhafter Mitarbeiter in Israel, in Tunis und in der Karibik tätig gewesen. Seine ehemaligen Mitstudenten und Berufskollegen werden sein Andenken in Ehren halten.